

# Ratingbericht

## Sparkassen-Finanzgruppe

- Im Zweifelsfall ist die englische Version dieses Berichts vom 11. Mai 2023 maßgeblich -

### DBRS Morningstar

27. Juli 2023

#### Contents

3	Stärke des Geschäftsmodells
5	Ertragskraft
9	Risikoprofil
13	Finanzierung und Liquidität
15	Eigenkapitalausstattung
17	Institutssicherungssysteme der Sparkassen-Finanzgruppe
19	361 Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe
28	ESG
30	IA Framework
31	Finanzdaten
32	Ratings
33	Verwandte Publikationen

Sonja Förster, CFA  
 Vice President - Global FIG  
 +49 69 8088 3510  
 sonja.forster@dbrsmorningstar.com

Elisabeth Rudman  
 Managing Director - Head of Global FIG  
 +44 20 7855 6655  
 elisabeth.rudman@dbrsmorningstar.com

### Ratings

Verbindlichkeit	Ratingaktion	Rating	Trend
Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt März '23	A (high)	Stabil
Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt März '23	R-1 (middle)	Stabil
Langfristige nicht nachrangige Verbindlichkeiten	Bestätigt März '23	A (high)	Stabil
Kurzfristige Wertpapiere	Bestätigt März '23	R-1 (middle)	Stabil
Nachrangige Verbindlichkeiten	Bestätigt März '23	A	Stabil

### Rating Drivers

#### Faktoren mit positiven Ratingauswirkungen

- Eine Heraufstufung des Ratings würde eine höhere und nachhaltige Rentabilität voraussetzen, während gleichzeitig ein starkes Risikomanagement in allen wichtigen Bereichen der Gruppe und die Aufrechterhaltung starker Kapitalquoten erforderlich wären.

#### Faktoren mit negativen Ratingauswirkungen

- Eine erhebliche Verschlechterung des Finanzprofils der Gruppe und/oder strategische Herausforderungen, denen sich größere Mitglieder gegenübersehen, würden zu einer Herabstufung des Ratings führen.
- Anzeichen einer Schwächung des Institutssicherungssystems würde ebenfalls zu negativen Ratingmaßnahmen führen.

### Rating Considerations

#### Stärke des Geschäftsmodells (Sehr Stark / Stark)

- Mit einer aggregierten Bilanzsumme von fast 2,4 Billionen ist die Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) Euro die größte Finanzgruppe in Deutschland. Sie bietet ihren Kunden ein umfassendes Angebot an Finanzdienstleistungen mit einem beträchtlichen Marktanteil in ihren jeweiligen Märkten.

#### Ertragskraft (Moderat)

- Die SFG als Gruppe verfügt über gut diversifizierte Ertragsquellen. Höhere Zinssätze sollten die Erträge stützen. Dennoch gibt es für die Gruppe ein Zinsänderungsrisiko, und die Verbesserung der Erträge wird auch von der Geschwindigkeit der Anpassung der Einlagenzinsen abhängen.

#### Risikoprofil (Stark / Gut)

- Das stabile Risikoprofil der Sparkassen spiegelt ihr gut diversifiziertes und granulares Kreditportfolio sowie ihre soliden Kreditvergabepolitik wider. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe hat sich mit der Risikoreduzierung der Landesbanken positiv entwickelt. Es besteht ein gewisses Zinsänderungsrisiko.

#### Finanzierung und Liquidität (Stark)

- Die Sparkassen verfügen über eine starke und granulare Einlagenbasis und eine solide Liquidität. Die Landesbanken sind in stärkerem Maße kapitalmarktfinanziert, nutzen dabei jedoch zum Teil den stabilen Pfandbriefmarkt.

#### Eigenkapitalausstattung (Gut)

- Die Gruppe verfügt insgesamt über eine solide Eigenkapitalausstattung. Die interne Kapitalgenerierung bei den Sparkassen ist angemessen und verbessert sich, ist aber im Landesbankensektor immer noch bescheiden. Dies kompensiert die Tatsache, dass die SFG auf Gruppenebene kein Kapital aufnehmen kann.

2021	Scorecard Building Block (BB) Assessment	Grids BB Assessment	Combined BB Assessment
Franchise	VS	S	VS/S
Earnings	M/W	G/M	M
Risk	S/G	S/G	S/G
Funding & Liquidity	S/G	VS/S	S
Capitalisation	G/M	S/G	G
Overall Assessment	Intrinsic Assessment Range (IAR)		Assigned IA
S/G	[A-AAL]		A (high)

### Informationen zur Finanzlage

(In EUR Millions unless otherwise stated)	For the Year Ended December 31 (German GAAP)				
	2021	2020	2019	2018	2017
Total Assets	2,431,946	2,346,135	2,273,491	2,178,182	2,129,466
Income Before Provisions and Taxes (IBPT)	9,575	9,994	9,733	10,684	13,150
Net Attributable Income*	6,016	4,613	6,492	3,828	7,724
Net Interest Margin	1.2%	1.3%	1.3%	1.4%	1.5%
Cost / Income ratio	70.4%	71.6%	73.5%	70.8%	68.7%
LLP / IBPT	1.0%	26.4%	5.9%	34.0%	15.7%
Cost of Risk	0.01%	0.20%	0.05%	0.29%	0.17%

Source: Morningstar Inc., Company Documents

\*Includes additions to HGB 340g reserves

### Issuer Description

**Sparkassen-Finanzgruppe** (SFG, oder die Gruppe) besteht im Wesentlichen aus zwei Hauptsäulen mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen: den Sparkassen und den im Großkundengeschäft tätigen regionalen Landesbanken. Zusammen bilden die Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) eine der größten Finanzgruppen weltweit.

### Ratingbegründung

Die Bestätigung der Ratings spiegelt das sehr starke Privatkundengeschäft der Sparkassen wider, das durch eine Reihe von spezialisierten Finanzdienstleistern und die großkundenorientierten Landesbanken ergänzt wird. Die Gruppe verfügt über eine Bilanzsumme von 2,4 Billionen Euro und hält bedeutende Marktanteile in verschiedenen Geschäftssegmenten, was die Bedeutung der Gruppe für den deutschen Bankensektor und die deutsche Wirtschaft insgesamt unterstreicht. Die gute Kreditqualität und die soliden Kapitalquoten der Gruppe stützen die Ratings zusätzlich. Die Liquidität profitiert von dem starken Einlagengeschäft der Sparkassen, das durch die Kapitalmarktfinanzierung der größeren Institute ergänzt wird. Diese verfügen in der Regel über ein gut entwickeltes Pfandbriefgeschäft. Die Ratings werden durch die im internationalen Vergleich schwächere Rentabilität sowie durch die etwas komplizierte Eigentümerstruktur eingeschränkt.

Der stabile Trend trägt dem Ertragspotenzial durch das höhere Zinsumfeld Rechnung. Angesichts der längeren Laufzeiten der Kredite im Vergleich zu den Einlagen bei den Sparkassen wird das Ausmaß des Nutzens jedoch von ihrem Einlagen-Beta abhängen. Der Rückenwind durch höhere Zinsen könnte durch eine Reihe von Herausforderungen wie einen Rückgang des BIP, eine hohe

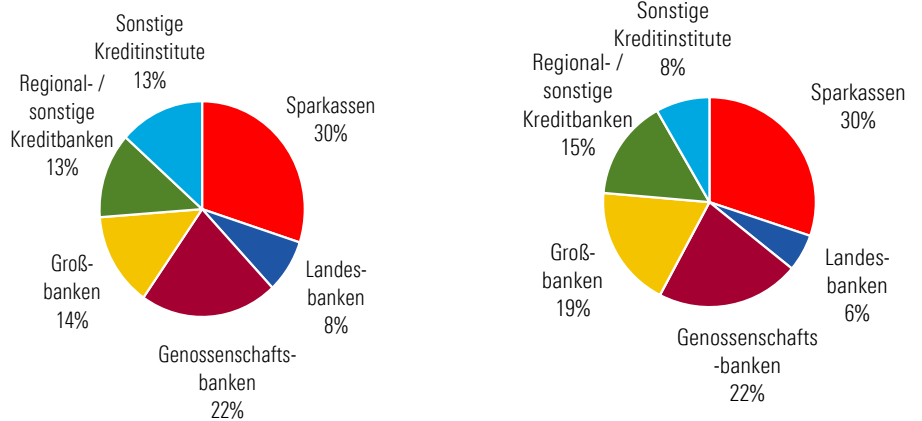
Inflation und höhere Kreditkosten, die zu einer Verschlechterung der Kreditqualität oder einer geringeren Nachfrage nach Finanzdienstleistungen führen könnten, wieder aufgehoben werden.

**Stärke des Geschäftsmodells**

Scorecard BB Beurteilung	Grids BB Beurteilung	Kombinierte BB Beurteilung
Sehr Stark	Stark	Sehr Stark / Stark

Die Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) ist der größte Finanzdienstleister in Deutschland und eine der größten Finanzgruppen weltweit mit einer Bilanzsumme von 2,4 Billionen Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2021. Die SFG ist Marktführer in einem breiten Spektrum von Finanzdienstleistungen in Deutschland. Die Gruppe hat einen Marktanteil von 38% bei den Kundenkrediten und 36% bei den Kundeneinlagen in Deutschland. Nach Ansicht von DBRS Morningstar stellen die Sparkassen mit ihrem robusten Geschäftsmodell den starken Kern der Sparkassen-Finanzgruppe dar. Weitere Finanzdienstleistungsbereiche sind die Vermögensverwaltung, die Bausparkassen, das Leasing, die regionalen öffentlichen Versicherungsunternehmen und das Großkundengeschäft über die Landesbanken. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Mitglieder öffentlich-rechtliche Anstalten und sind unabhängige Finanzinstitute.

**Abbildung 1** Kredite an inländische Nichtbanken in 2021 **Abbildung 2** Einlagen inländischer Nichtbanken in 2021



Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensbericht auf Basis der Deutschen Bundesbank.

Die SFG bleibt mit einem Marktanteil von 38% bei den Kundenkrediten und 36% bei den Kundeneinlagen 2021 der größte Kreditgeber und Einlagennehmer in Deutschland, wobei die Sparkassen den größten Anteil stellen. Als Anstalten des öffentlichen Rechts arbeiten die Sparkassen unter kommunaler Trägerschaft. Träger der Sparkassen, bei denen es sich um

öffentlich-rechtliche Kreditinstitute handelt, sind die Städte oder Kreise bzw. Zweckverbände<sup>1</sup>. Nach den letzten verfügbaren Daten umfasste die Organisation 359 deutsche Sparkassen. Die Zahl der Sparkassen ist in den letzten Jahren stetig zurückgegangen, was auf die Notwendigkeit zurückzuführen ist, Skaleneffekte zu erzielen, um den steigenden Regulierungskosten und dem Digitalisierungsbedarf zu begegnen. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) fungiert als Dachverband, der das Berichtswesen, das Emittentenrating, die Strategie, das Marketing und die Kommunikation sowie die Lobbyarbeit koordiniert, dabei aber die Autonomie seiner Mitglieder respektiert.

**Abbildung 3** Unternehmensstruktur<sup>1</sup>

<b>Sparkassen-Finanzgruppe</b>					Geschäftsstellen: 15.860 Mitarbeiter: 284.800 Bilanzsumme: EUR 2.432 Mrd.				
<b>510 Unternehmen</b>					<b>370 Sparkassen</b> Bilanzsumme: EUR 1.499 Mrd. Mitarbeiter: 194.937 Geschäftsstellen: 11.637				
<b>5 Landesbanken</b>		<b>DekaBank</b>		<b>8 Landesbausparkassen</b>		<b>Deutsche Leasing Gruppe</b>		<b>9 Öffentliche Erstversicherungsgruppen</b>	
Bilanzsumme: EUR 953 Mrd. Mitarbeiter: 32.799		Bilanzsumme: EUR 89 Mrd. Mitarbeiter: 4.854		Bilanzsumme: EUR 75 Mrd. Mitarbeiter: 6.632		Bilanzsumme: EUR 22,6 Mrd. Mitarbeiter: 2.755		Bruttoprämienannahme: EUR 23,8 Mrd. Mitarbeiter: 29.400	
<b>Weitere Leasing-Gesellschaften</b>	<b>S-Kreditpartner</b>	<b>Berlin-Hyp</b>	<b>DSV Gruppe</b>	<b>Finanz Informatik</b>	<b>52 Kapitalbeteiligungsgesellschaften</b>	<b>3 Factoring-Gesellschaften</b>	<b>7 Regionale Immobilien-gesellschaften</b>	<b>2 IT &amp; Kredit-analyse-Gesellschaften</b>	

<sup>1</sup>Stand: Dezember 2021. In März 2023 gab es 359 Sparkassen a und die Berlin Hyp wurde von der Landesbank Baden-Württemberg übernommen.

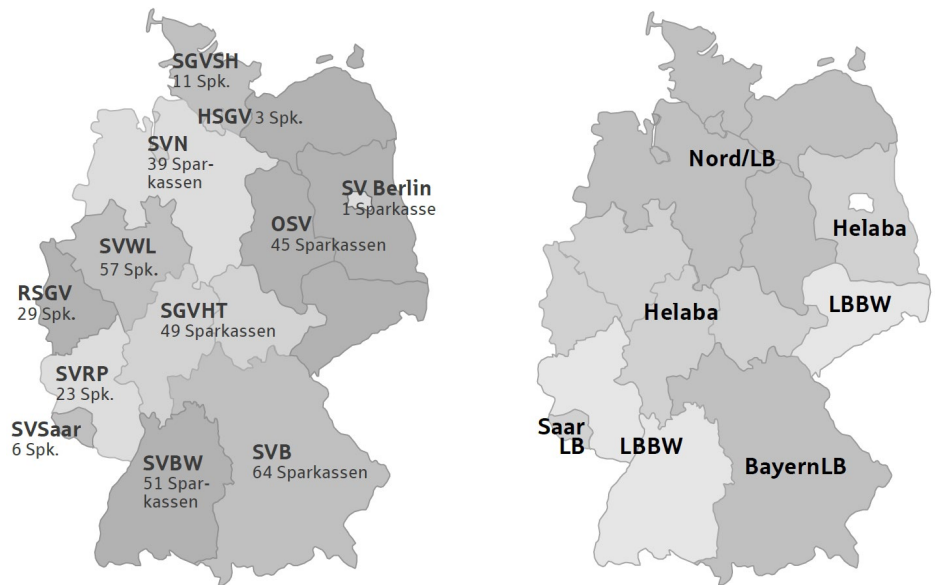
Quelle: Unternehmensberichte.

Die Landesbanken sind überwiegend im Firmenkundengeschäft tätig und dienen den jeweiligen regionalen Sparkassenverbänden als zentrale Clearingbanken. Mit einer Bilanzsumme von 857,7 Mrd. Euro und 403,8 Mrd. Euro Kundenkrediten, sind die Landesbanken wichtige Kreditgeber für mittelständische und größere Unternehmen, sowie für Unternehmen des öffentlich-rechtlichen Sektors, hauptsächlich in den Regionen, in denen sie ansässig sind. Die meisten Landesbanken befinden sich im Besitz der Bundesländer, in denen sie ihren Sitz haben (entsprechend ihrer Herkunft als Landesbanken) und ihren jeweiligen regionalen Sparkassenverbänden. Dennoch können die Eigentumsverhältnisse und die Beteiligung der Sparkassen an den Landesbanken erheblich variieren. Insgesamt betrachtet DBRS Morningstar die Landesbanken nach wie vor als anfälliger für Marktverwerfungen als die Sparkassen und auch als eine potenziell größere Belastung für das Institutssicherungssystem, wie die Probleme bei der NORD/LB im Jahr 2019 gezeigt haben. Es gibt Bestrebungen, die Konsolidierung innerhalb des Landesbankensektors inklusive DekaBank voranzutreiben, mit dem Ziel, eine "Sparkassen-Zentralbank" zu schaffen, die sich im Eigentum der Sparkassen befindet und sich hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Sparkassen konzentriert, wie

<sup>1</sup> Derzeit gibt es fünf Sparkassen, die privatrechtlich organisiert sind (Hamburger Sparkasse AG, Sparkasse Bremen AG, Sparkasse zu Lübeck AG, Bordesolmer Sparkasse AG, Sparkasse Mittelholstein AG, Sparkasse Westholstein).

z.B. Zahlungsdienste, Auslandsgeschäfte, größere Konsortialkredite oder Produkte und Dienstleistungen der Vermögensverwaltung. DBRS Morningstar würde eine solche Entwicklung positiv bewerten, da sie nicht nur die Kosteneffizienz erhöhen, sondern auch das Risiko innerhalb des Landesbankensektors weiter senken würde. Während noch kein Konsens über ein Zentralinstitut erzielt wurde, setzt sich die Konsolidierung im Landesbankensektor fort. So hat die LBBW jüngst das Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement (ZWRM) für die Kunden der Sparkassen von anderen Mitgliedern der Sparkassen-Finanzgruppe übernommen und stärkt damit ihre Position als Hauptanbieter von ZWRM Dienstleistungen im öffentlichen Bankensektor, während die Helaba den Auslandszahlungsverkehr für die Sparkassen übernehmen wird. Darüber hinaus hat die LBBW das gewerbliche Immobiliengeschäft der Landesbank Berlin (Berlin Hyp) übernommen und ist damit innerhalb der SFG führend in der Immobilienfinanzierung.

**Abbildung 4** Sparkassen und ihre Regionalverbände **Abbildung 5** Landesbanken



Quelle: Unternehmensberichte.

**Ertragskraft**

Scorecard BB Beurteilung	Grids BB Beurteilung	Kombinierte BB Beurteilung
Moderat / Schwach	Gut / Moderat	Moderat

**Sparkassen-Finanzgruppe**

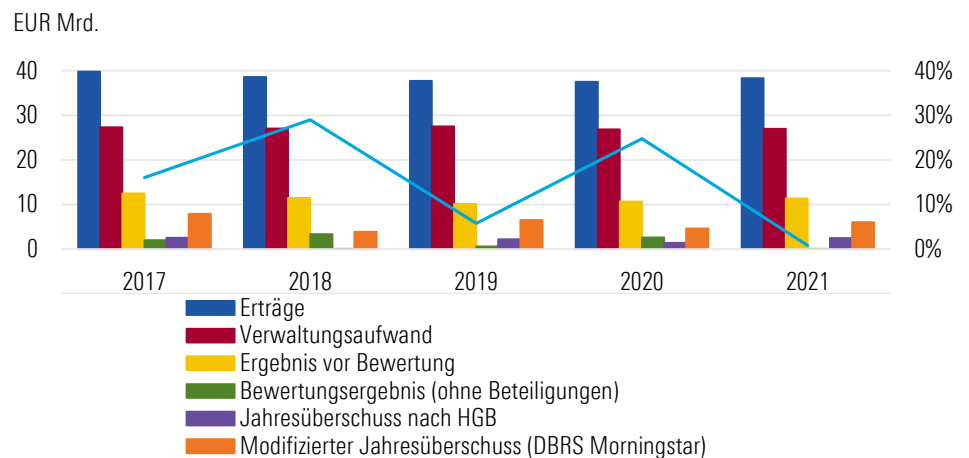
Nach Ansicht von DBRS Morningstar verbessert sich die eingeschränkte Ertragskraft der SFG aufgrund des höheren Zinsumfelds und der zunehmenden Rentabilität des Landesbankensektors. Die SFG war aufgrund einer Reihe von Faktoren wie dem Niedrigzinsumfeld, einem wettbewerbsintensiven Bankenmarkt, einem ausgedehnten Filialnetz und Umstrukturierungen im Landesbankensektor weniger profitabel als vergleichbar bewertete Banken. Dies wurde durch die relativ stabile Ertragslage der Sparkassen abgemildert. Die Gesamtergebnisse der Gruppe für 2022 liegen noch nicht vor, aber die Sparkassen haben vorläufige Ergebnisse für 2022 auf der Grundlage eines internen Rechnungslegungssystems (Betriebsvergleich) vorgelegt. Die Gruppe erzielte in 2021

ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 11,5 Mrd. Euro (plus 19,1% gegenüber dem Vorjahr), dies ist auf einen höheren Zinsüberschuss, ein moderates Wachstum des Provisionsüberschusses und einen begrenzten Kostenanstieg zurückzuführen ist. Infolgedessen verbesserte sich die Cost-to-Income-Ratio (CIR) auf 62,6% im Jahr 2021 (2020: 66,2%). Generell erwarten wir eine anhaltende Unterstützung durch höhere Zinssätze, allerdings könnten höhere Finanzierungskosten und die sich abschwächende Wirtschaft zu einem geringeren Kreditvolumen und höheren Kreditvorsorgekosten führen.

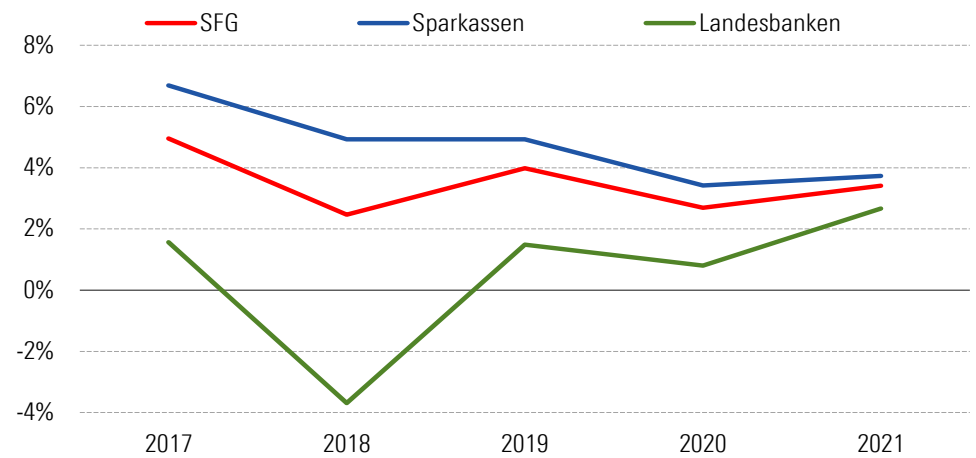
Für 2021 wies die Gruppe einen Gewinn von 6,0 Mrd. Euro (inkl. 340(g)- Zuführungen) aus, gegenüber 4,6 Mrd. Euro im Vorjahr, was auf solide operative Ergebnisse und ein deutlich niedrigeres Bewertungsergebnis (Wertberichtigungen auf Kredite und Wertpapiere) zurückzuführen ist. Die Gruppe erzielte in 2021 ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 11,3 Mrd. Euro (plus 6,2% gegenüber dem Vorjahr), da der etwas niedrigere Zinsüberschuss durch einen Anstieg des Provisionsüberschusses und des Handelsergebnisses ausgeglichen wurde. Die Kosten stiegen um moderate 0,6% gegenüber dem Vorjahr, wodurch die CIR auf 70,4% im Jahr 2021 sank (2020: 71,6%). Der Nettobewertungsaufwand, eine Rechnungslegungskategorie nach HGB, die hauptsächlich Risikovorsorge im Kreditgeschäft und Marktwertanpassungen von Wertpapieren umfasst) sank 2021 auf 92 Mio. Euro von 2,6 Mrd. Euro im Vorjahr aufgrund niedrigerer Rückstellungen für Kreditausfälle, nachdem im Jahr 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie erhebliche Rückstellungen gebildet wurden.

Darüber hinaus verzeichnete die Gruppe 5,3 Mrd. Euro (gegenüber 3,9 Mrd. Euro im Jahr 2020) in der Kategorie "Außerordentliches Ergebnis", wovon 3,5 Mrd. Euro auf Nettozuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken ("340(g)-Reserven") entfielen, die als regulatorisches Kapital angerechnet werden. Daher betrachtet DBRS Morningstar den Beitrag zu den 340(g)-Reserven als Teil des Gewinns, wie es unter IFRS der Fall wäre, und passt die Ergebnisse entsprechend an.

**Abbildung 6** GuV - - Sparkassen-Finanzgruppe



Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.

**Abbildung 7** Rentabilität des Eigenkapitals

Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.

Anmerkung: Landesbanken, inkl. DekaBank.

### Sparkassen

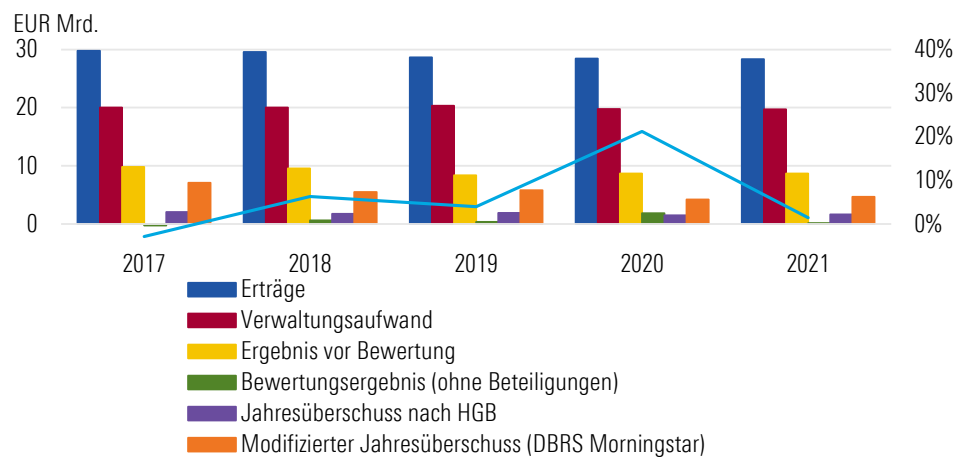
Die Sparkassen meldeten vorläufige Ergebnisse für 2022 auf der Grundlage des internen Rechnungslegungssystems der Sparkassen (Betriebsvergleich). Der Nettozinsertrag stieg im Jahresvergleich um 9,2% auf 21,0 Mrd. Euro, unterstützt durch höhere Zinsen und ein Kreditwachstum von 5,7%, was ein starkes erstes Halbjahr 2022 widerspiegelt, gefolgt von einer schwächeren Nachfrage im zweiten Halbjahr 2022. Insbesondere bei den Hypothekarkrediten kam es in der zweiten Jahreshälfte zu einer deutlichen Verlangsamung. Das Einlagenwachstum schwächte sich aufgrund der Inflation ebenfalls ab, war aber mit 2,7% im Jahresvergleich immer noch positiv. Die Gebühren und Provisionen stiegen um 3,9 % auf 9,4 Mrd. Euro, da die Nachfrage nach Maklerdienstleistungen intakt blieb. Da sich der Betriebsaufwand trotz inflationsbedingter Gehaltserhöhungen, höherer Bankenabgaben und IT-Ausgaben mit einem Zuwachs von 1,8% gegenüber dem Vorjahr in Grenzen hielt, stieg das Ergebnis vor Bewertung um 19,1% auf 11,5 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr. Die CIR verbesserte sich von 66,2% im Jahr 2021 auf 62,6% im Jahr 2022.

Dies wurde durch ein deutlich negatives Bewertungsergebnis ausgeglichen, das auf eine Wertminderung von Wertpapieren in Höhe von 7,9 Mrd. Euro gegenüber 0,6 Mrd. Euro im Vorjahr zurückzuführen ist. Wir weisen darauf hin, dass dies ausschließlich eine Anforderung der deutschen Rechnungslegungsstandards (HGB) ist und unter IFRS nicht vorkommen würde (siehe auch Abschnitt Risiken). Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft belief sich auf 0,4 Mrd. Euro gegenüber Null vor einem Jahr. Die Sparkassen wiesen dennoch einen Jahresüberschuss von 1,5 Mrd. Euro aus, was weitgehend dem Wert von 1,6 Mrd. Euro im Jahr 2021 entspricht. Dies ist auf zwei Faktoren zurückzuführen: das so genannte "neutrale Ergebnis", das sich von einem negativen Wert von 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2021, als die Pensionsrückstellungen aufgrund des Niedrigzinsumfelds hoch waren, zu einem positiven Wert von 0,5 Mrd. Euro im Jahr 2022 entwickelte. Noch wichtiger ist jedoch, dass die Sparkassen, nachdem sie jahrelang erhebliche Beträge in den Fonds für allgemeine Bankrisiken (340g-Reserven) eingezahlt hatten, darunter 3,4 Mrd. Euro im Jahr 2021, im Jahr 2022 200 Mio. Euro dieser Reserven auflösten. Da es sich bei den Beiträgen zu den 340g-Reserven um eine Gewinnverwendung handelt, passen wir die ausgewiesenen Gewinne entsprechend an, was zu einem modifizierten Gewinn von 1,3 Mrd. Euro im Jahr 2022 führt, verglichen mit 5,0 Mrd. Euro im Jahr 2021. Da sich die Wertminderung in den kommenden drei bis

vier Jahren mit der Fälligkeit der Wertpapiere zurückbilden wird, wird dies zu höheren Gewinnen in der Zukunft führen.

Die Gesamtkosteneffizienz der Sparkassen entspricht im Großen und Ganzen derjenigen der deutschen und europäischen Genossenschaftsbanken und sieht im Vergleich zu den deutschen Geschäftsbanken günstig aus. Das Niedrigzinsumfeld hat die CIR trotz guter Kostendisziplin belastet. Mit der Verbesserung des Zinsumfelds hat sich die CIR im Jahr 2022 deutlich verbessert, und wir gehen davon aus, dass sich diese Verbesserung im Jahr 2023 fortsetzen wird. Das Ausmaß der Verbesserung des Zinsertrags hängt jedoch vom Kreditwachstum ab, das sich wahrscheinlich verlangsamen wird, sowie von der Geschwindigkeit, mit der die Zinserhöhungen an Einleger weitergegeben werden (Einlagen-Beta), die bisher nur langsam erfolgt ist.

**Abbildung 8** GuV - Sparkassen



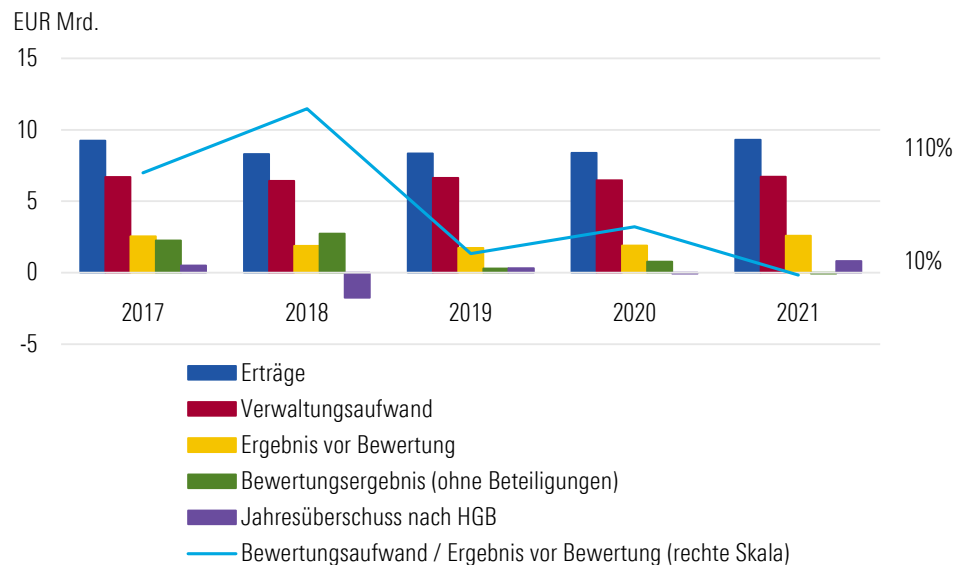
Source: DBRS Morningstar, Company Reports.



## Landesbanken<sup>2</sup>

Im Jahr 2021 meldeten die Landesbanken einen Nettogewinn von 813 Mio. Euro (nach HGB), nach einem kleinen Verlust von 68 Mio. Euro in 2020, was auf einen Anstieg des Zinsertrags des Sektors um 4,7% auf 6,7 Mrd. Euro und einen Anstieg der Provisionserträge um 14,0% auf 1,6 Mrd. Euro zurückzuführen war, da sich die Wirtschaft erholte und die Nachfrage des Unternehmenssektors nach Krediten und Finanzdienstleistungen stieg. Darüber hinaus verdoppelte sich das Handelsergebnis gegenüber dem Vorjahr fast auf 0,9 Mrd. Euro. Die Kosten stiegen um 3,9%, was zu einem Anstieg des Ergebnisses vor Bewertung um 35,5% auf 2,6 Mrd. Euro führte. Im Laufe des Jahres 2021 reduzierten die Landesbanken ihr Interbankenkreditgeschäft, während das Kundenkreditgeschäft zunahm. Aus den einzelnen Ergebnisberichten der Landesbanken für 2022 geht hervor, dass sich die Rentabilität weiter verbessert hat, da die Banken von höheren Zinssätzen und einem höheren Kreditvolumen profitierten. Die höheren Zinssätze dürften auch im Jahr 2023 stützend wirken, allerdings ist die Unsicherheit in Bezug auf das Geschäftswachstum und die Kreditkosten gestiegen.

**Abbildung 9** GuV - Landesbanken



Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.

<sup>2</sup> Einschließlich DekaBank.

## Risikoprofil

<b>Scorecard BB Beurteilung</b>	<b>Grids BB Beurteilung</b>	<b>Kombinierte BB Beurteilung</b>
Stark / Gut	Stark / Gut	Stark / Gut

DBRS Morningstar schätzt das Gesamtrisikoprofil der Gruppe als stabil ein, was auf die gut diversifizierten und hoch granularen Engagements der Sparkassen und den Risikoabbau bei den Landesbanken in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Der Nettobewertungsaufwand der Gruppe (eine Rechnungslegungskategorie nach HGB, die die Risikovorsorge im Kreditgeschäft und die Marktwertänderungen von Wertpapieren umfasst) beliefen sich 2021 auf 0,09 Mrd. Euro gegenüber 2,6 Mrd. Euro im Vorjahr, als die durch die COVID-19-Pandemie verursachten Unsicherheiten zu einer höheren Risikovorsorge im Kreditgeschäft führten. Die von den Sparkassen gemeldeten vorläufigen Ergebnisse für 2022 zeigen eine Risikovorsorge von 0,4 Mrd. Euro oder 4 Basispunkte in Prozent der Kredite an Kunden, was einen leichten Anstieg gegenüber 0,0 Mrd. Euro im Jahr 2021 bedeutet. Für 2023 erwartet DBRS Morningstar eine höhere Kreditrisikovorsorge angesichts der Verlangsamung der deutschen und globalen Wirtschaft und Herausforderungen wie volatile Energiemärkte, Inflation, höhere Finanzierungskosten und Lieferkettenprobleme, welche die finanzielle Gesundheit der Kunden der SFG beeinträchtigen könnten. Das beträchtliche Volumen an langfristigen Krediten, das während der Niedrigzinsphase gewährt wurde, könnte für die Sparkassen ein Zinsrisiko darstellen, wenn der Druck zur Anhebung der Einlagenzinsen zunimmt. Gleichzeitig birgt der starke Anstieg der Immobilienpreise ein Risiko für die Kreditqualität. Bei den Landesbanken weist DBRS Morningstar auf das relativ hohe Engagement in Gewerbeimmobilien hin, doch dürften sich die Risiken angesichts der konservativen Kreditvergaberichtlinien in Grenzen halten.

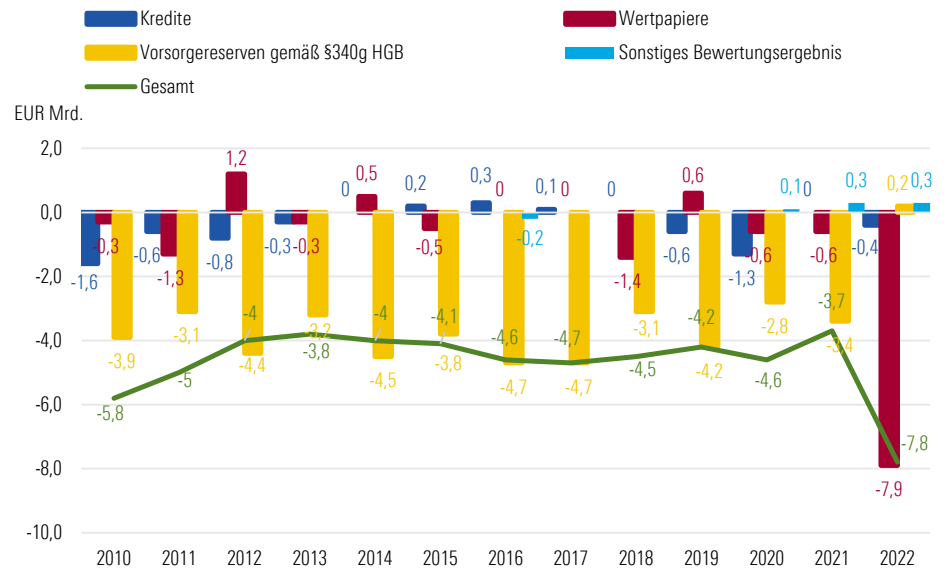
Aufgrund der Größe der Konzernbilanz und der geografischen Konzentration in Deutschland ist die Sparkassen-Finanzgruppe dem deutschen Konjunkturzyklus ausgesetzt. Das Geschäft der Sparkassen ist zwar granular und insgesamt innerhalb des Landes gut diversifiziert, aber die einzelnen Sparkassen sind auf ihre lokale Gemeinde ausgerichtet und könnten einem Konzentrationsrisiko ausgesetzt sein. Das Engagement bei Landesbanken beinhaltet auch größere Positionen, jedoch wurden das Konzentrationsrisiko und das Engagement in stark zyklischen Sektoren seit der letzten Finanzkrise deutlich reduziert.

Nach den Zinserhöhungen seit Mitte 2022 in Verbindung mit den erheblichen Preissteigerungen bei Wohn- und Gewerbeimmobilien in den letzten zehn Jahren könnten Immobilienkredite potenziell zu einem Spannungsfeld werden. Die Gruppe hat einen Marktanteil von ca. 37 % bei der Vergabe von Wohnimmobilienkrediten, hauptsächlich über die Sparkassen. Sowohl die Sparkassen als auch die Landesbanken sind in erheblichem Umfang im CRE-Bereich engagiert. Die Qualitätskennzahlen für die Immobilienkredite der Gruppe an Privatkunden sind in der Vergangenheit gut gewesen, und die Zinssätze für Hypothekenkredite sind in der Regel langfristig festgeschrieben, viele mit Laufzeiten über zehn Jahre. Auch bei den Darlehen für gewerbliche Immobilien handelt es sich in der Regel um Festzinsdarlehen, wenngleich mit kürzeren Laufzeiten. Dies dürfte die Kreditnehmer bis zu einem gewissen Grad vor dem jüngsten Zinsanstieg schützen. Die Banken der Gruppe sind darüber hinaus durch konservative Eigenkapitalerfordernisse und eine hohe Schuldendienstfähigkeit geschützt. Dennoch erwarten wir für die Zukunft eine gewisse Verschlechterung der Kreditqualität.

### **Sparkassen**

DBRS Morningstar schätzt das Risikoprofil der Sparkassen weiterhin als stabil ein, was das breitere deutsche Wirtschaftsumfeld widerspiegelt. Die Sparkassen, die zwei Drittel der Aktiva der Gruppe ausmachen, meldeten für 2022 eine vorläufige Risikovorsorge von 0,4 Mrd. Euro, gegenüber 0 Mrd. Euro im Jahr 2021. In der Spitze lagen die Risikokosten im Jahr 2020 bei 15 Basispunkten, was im Vergleich zu anderen Instituten sehr niedrig ist. Neben strengen Kreditrichtlinien profitieren die Sparkassen nach Einschätzung von DBRS Morningstar auch von den Risikomanagement-Instrumenten des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV), zu dem die Gruppe gehört. Dazu gehören Kreditpooling-Programme zur Begrenzung von Konzentrationsrisiken auf Einzelsparkassenebene, zentrale Software und Kredit-scoring-Systeme, die gemeinsame Informationen und Statistiken zur Steuerung von Kreditentscheidungen liefern. Das Risikoprofil der Gruppe wird außerdem durch das Vorhandensein eines Frühwarnsystems im Zusammenhang mit dem Institutssicherungssystem unterstützt. Das System ist befugt, jederzeit Prüfungen bei allen erfassten Instituten durchzuführen. Wenn sich die Risikosituation bei einem Institut verschlechtert, kann das Sicherungssystem Gegenmaßnahmen beschließen, die dann umgesetzt werden. (Siehe Anhang für weitere Einzelheiten)

Sparkassen sichern sich im Vergleich zu Großbanken seltener gegenüber Zinsänderungsrisiken ab. Dies zeigt sich im Bewertungsergebnis 2022 für Wertpapiere in Höhe von 7,9 Mrd. Euro, da nach HGB bilanzierende Banken Wertpapiere nach dem Niederstwertprinzip bewerten müssen. Während sich die HGB-Anforderungen nur auf Wertpapiere beziehen, besteht auch im Kreditbuch ein Zinsrisiko. Da während der Niedrigzinsphase von Mitte 2016 bis Mitte 2022 ein erheblicher Teil der Kredite mit langen Laufzeiten gezeichnet wurde, könnte sich ein Anstieg der Einlagenzinsen nachteilig auf den Zinsertrag auswirken. Bislang war das Einlagen-Beta niedrig. Wir gehen davon aus, dass die Banken weiterhin vorsichtig agieren werden und nur eine begrenzte Notwendigkeit sehen, um Einlagen zu konkurrieren, da sich das Kreditwachstum verlangsamt. Das Kundenverhalten und die geringere Anzahl leicht verfügbarer alternativer Produkte setzt die Banken in Europa und insbesondere in Deutschland weniger unter Druck als in den USA, wo die Verfügbarkeit von Einlagenzertifikaten, Anlagen in Staatsanleihen und Geldmarktprodukten schnell zu Einlagenabflüssen bei den Banken führen kann.

**Abbildung 10** Sparkassen - Bewertungsergebnis

Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.

### Landesbanken

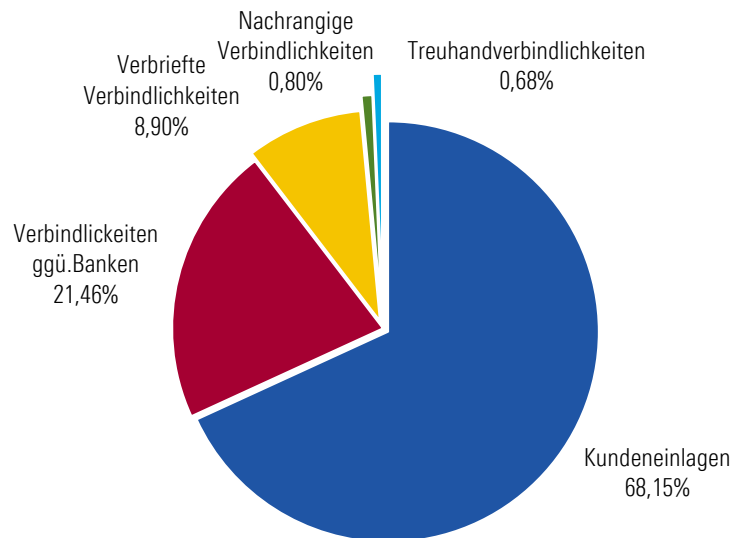
Seit der globalen Finanzkrise hat auf der Ebene der Landesbanken ein erheblicher Abbau von Risiken in den Kreditportfolios und Geschäftsaktivitäten stattgefunden. Dennoch sind wir der Ansicht, dass das Geschäft der Landesbanken mit Großkunden mehr Risiken birgt als das stabilere Profil der Sparkassen. Außerdem könnte nach Ansicht von DBRS Morningstar die staatliche Eigentümerstruktur bei einigen Landesbanken zu Corporate Governance Problemen geführt haben, und in der Vergangenheit zu Mängeln bei der Risikokontrolle beigetragen haben. Das Risikomanagement hat sich inzwischen jedoch verbessert. Insgesamt wiesen die Landesbanken (und die Deka) für 2021 ein positives Bewertungsergebnis von 53 Mio. Euro aus, gegenüber einem Bewertungsaufwand von 776 Mio. Euro vor einem Jahr. Die Landesbanken weisen keine wesentlichen Engagements in Russland oder der Ukraine auf.

## Finanzierung und Liquidität

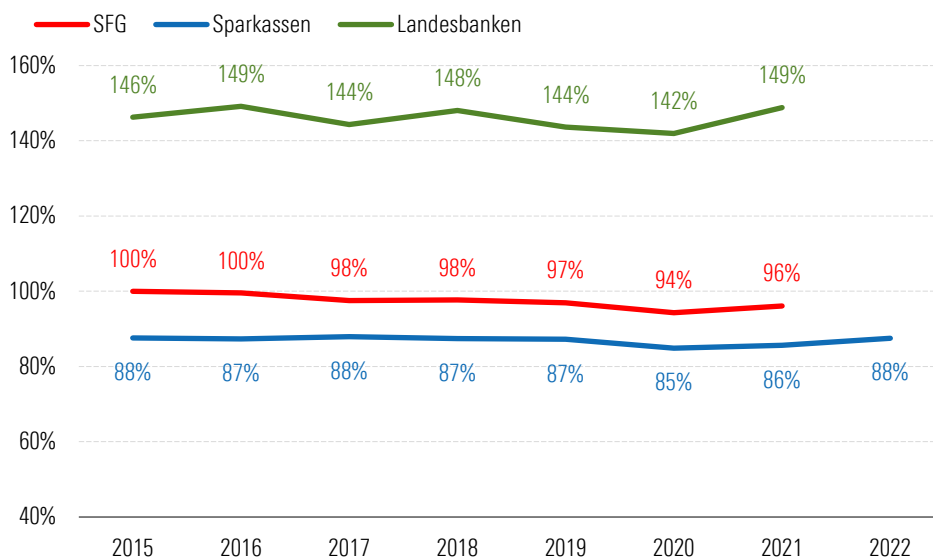
Scorecard BB Beurteilung	Grids BB Beurteilung	Kombinierte BB Beurteilung
Stark / Gut	Sehr Stark / Stark	Stark

Nach Ansicht von DBRS Morningstar ist die Liquiditäts- und Refinanzierungslage der Sparkassen-Finanzgruppe weiterhin solide, wobei die umfangreiche Einlagenbasis der Sparkassen als wichtigste Refinanzierungsquelle für die Gruppe dient, ergänzt durch das stärker kapitalmarktorientierte Refinanzierungsprofil der Landesbanken. Die hohen Einlagenbestände im Jahr 2021 sind zwar aus Liquiditätssicht vorteilhaft, belasten aber die Rentabilität der Sparkassen aufgrund der Negativzinsen für EZB-Einlagen, während die meisten Landesbanken von TLTRO III profitiert haben. Im Jahr 2021 stiegen die Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Kunden um 4,0% gegenüber dem Vorjahr auf 1,45 Billionen Euro und die Kundeneinlagen der Sparkassen um 4,5% auf 1,12 Billionen Euro. Den vorläufigen Zahlen für 2022 zufolge verlangsamte sich das Einlagenwachstum der Sparkassen im Jahr 2022 auf 2,7% gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 1,15 Billionen Euro. Die Liquiditätsdeckungsquote für die Sparkassen lag Ende 2022 bei 168%. Weder die Sparkassen noch die Landesbanken verzeichneten Einlagenabflüsse nach den Zusammenbrüchen der US-Regionalbanken und der Credit Suisse.

**Abbildung 11** SFG - Finanzierungsprofil



Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.  
Anmerkung: Daten von Dezember 2021.

**Abbildung 12** Entwicklung von Krediten zu Einlagen (Loan-to-Deposit Ratio)

Quelle: DBRS Morningstar, Unternehmensberichte.

### Sparkassen

Der hohe Bekanntheitsgrad der Marke und die Kundenbeziehungen stützen die umfangreiche Einlagenbasis der Sparkassen. Im Jahr 2022 lag das Verhältnis von Krediten zu Einlagen aufgrund des starken Kreditwachstums bei 88%, ein leichter Anstieg gegenüber 86% im Jahr 2021, und die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) der Sparkassen lag Ende 2022 bei 168,3%. Im Jahr 2021 verlangsamte sich das Einlagenwachstum auf 2,7 % gegenüber 4,5% im Vorjahr. Mit der Öffnung der Wirtschaft nach dem Ende der Pandemie und dem Anstieg der Lebenshaltungskosten könnte sich das Einlagenwachstum weiter verlangsamen.

### Landesbanken

Die Landesbanken sind bei ihrer Refinanzierung insgesamt stärker auf die Kapitalmärkte angewiesen, was sie anfälliger für Marktstörungen machen könnte. Ebenso handelt es sich bei dem größten Teil der Landesbankeneinlagen um Unternehmenseinlagen, die im Allgemeinen stärker vertrauensabhängig sind und schneller auf Zinsänderungen reagieren als Privatkundeneinlagen. Die Landesbanken haben jedoch Zugang zur Liquidität der Sparkassen und verfügen im Allgemeinen über ein gut entwickeltes Pfandbriefgeschäft, welches eine stabilere Form der Kapitalmarktfinanzierung darstellt.

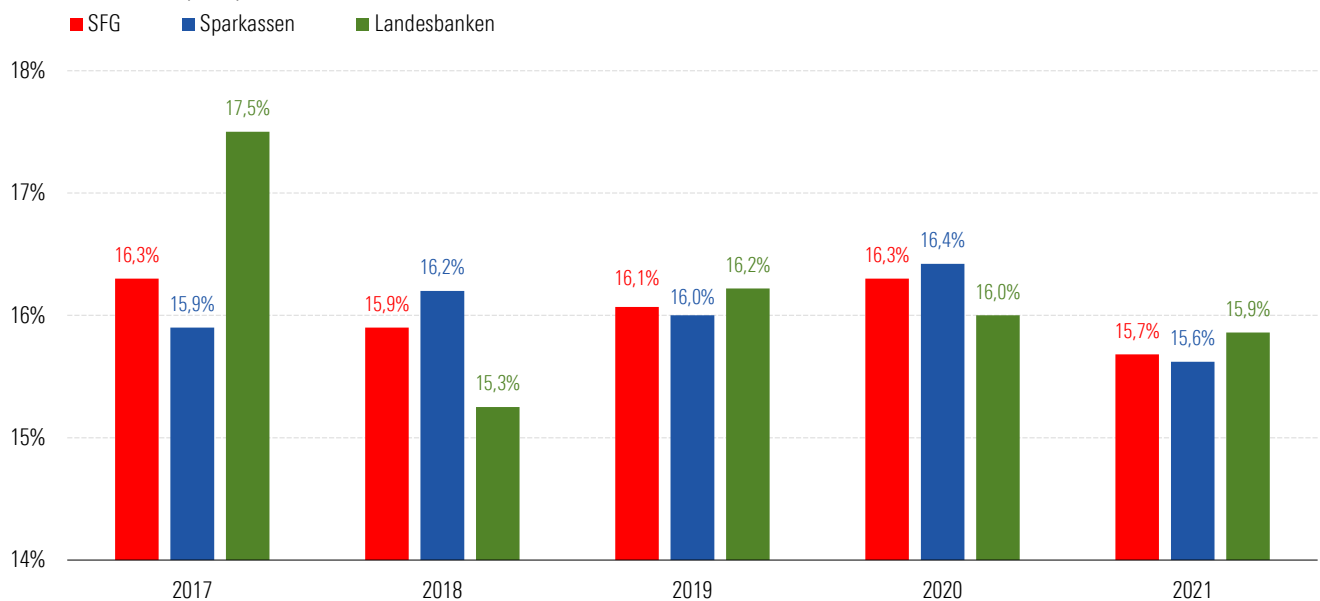
## Eigenkapitalausstattung

Scorecard BB Beurteilung	Grids BB Beurteilung	Kombinierte BB Beurteilung
Gut / Moderat	Stark / Gut	Gut

Nach Ansicht von DBRS Morningstar weist die SFG solide Kapitalquoten mit einem Kapitalpolster auf, das deutlich über den regulatorischen Mindestanforderungen liegt und hauptsächlich durch Gewinnthesaurierung gestützt wird. Dies wird teilweise durch die Tatsache abgeschwächt, dass Sparkassen und SFG als Gruppe aufgrund ihrer öffentlichen Eigentümerstruktur kein Eigenkapital an den Kapitalmärkten aufnehmen können. Die aggregierte Kernkapitalquote der Gruppe (einschließlich Landesbausparkassen) sank von 16,3% im Vorjahr auf 15,7% Ende 2021, da die Kapitalerhaltung das Wachstum der risikogewichteten Aktiva (RWA) nicht vollständig ausgleichen konnte. Nach den vorläufigen Ergebnissen für 2022 stieg die Kernkapitalquote der Sparkassen leicht von 15,6% Ende 2021 auf 15,7% Ende 2022, da das starke Wachstum der Aktiva und die erheblichen Abschreibungen auf die Wertpapierportfolios der Sparkassen durch eine Kombination aus höheren Betriebserträgen und einer geringen Auflösung von 340(g)-Rücklagen aufgefangen wurden.

Am 31. Januar 2022 kündigte die deutsche Bankenaufsicht BaFin einen antizyklischen Puffer (CCyB) von 0,75% auf alle inländischen risikogewichteten Aktiva (RWA) an, der am 1. Februar 2022 beginnen und bis zum 1. Februar 2023 vollständig umgesetzt werden soll. Am 12. Januar 2022 kündigte die BaFin außerdem die Einführung eines sektoralen Systemrisikopuffers (sSyRB) von 2,0 % auf RWA im Zusammenhang mit durch Wohnimmobilien besicherten Krediten an, der ab dem 1. April 2022 schrittweise eingeführt werden soll.

**Abbildung 13** Kernkapitalquote



**Sparkassen**

Die Sparkassen wiesen zum Jahresende 2022 eine aggregierte Kernkapitalquote von 15,7% und eine Gesamtkapitalquote von 16,6% aus, die beide nahezu unverändert blieben, da ein Anstieg der RWAs aus dem Gewinn finanziert wurde. Diese Werte liegen deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 8,50% für das Kernkapital und 10,50 % für das Gesamtkapital, selbst wenn man die CCyB und die sSyRB berücksichtigt. Die Leverage Ratio der Sparkassen ist mit 9,0% im Vergleich zu anderen Instituten sehr hoch. Aufgrund der rechtlichen Strukturen der Sparkassen ist die Kapitalbeschaffung von außen schwierig. Daher halten wir gesunde Kapitalpolster für Sparkassen für entscheidend.

**Landesbanken**

Die aggregierte Kernkapitalquote der Landesbanken lag Ende 2021 nahezu unverändert bei 15,9% gegenüber 16,0% ein Jahr zuvor, da das Wachstum der Kundenkredite durch einen Rückgang der Kredite an Banken ausgeglichen wurde. Insgesamt sind die aggregierten Kapitalquoten der Landesbanken stark und liegen deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Zwar sind die Landesbanken beim Zugang zu den Kapitalmärkten etwas flexibler als die Sparkassen, doch ist die Kapitalbeschaffung aufgrund ihrer Eigentümerstruktur nach wie vor sehr eingeschränkt. Daher ist DBRS Morningstar der Ansicht, dass es für die Landesbanken, ähnlich wie für die Gruppe insgesamt, notwendig ist, gesunde Polster über die regulatorischen Kapitalanforderungen hinaus zu halten, insbesondere in Anbetracht des wirtschaftlichen Abschwungs und der Engagements der Landesbanken bei Unternehmen, KMU und gewerblichen Immobilien.



### **Anhang: Institutssicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe**

Nach Auffassung von DBRS Morningstar spielt das Institutssicherungssystem eine zentrale Rolle für das Floor-Rating, weil über dieses System die Ressourcen der Gruppe allen Mitgliedern zur Verfügung stehen. Seit der Einrichtung des Systems im Jahr 1973 hatte kein Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe einen Zahlungsausfall zu verzeichnen. In den letzten Jahren hat sich das IPS von einem reinen Institutssicherungssystem zur Stärkung und Umstrukturierung von Instituten, die sich in Schwierigkeiten befanden, zu einem Einlagensicherungssystem mit einem höheren Grad an Vorfinanzierung und Änderungen der Entscheidungsprozesse gewandelt

Allerdings ist das Institutssicherungssystem nicht dasselbe wie eine Bürgschaft auf Gegenseitigkeit. Vielmehr beruht das System auf der gegenseitigen Unterstützung der Mitglieder. Demzufolge stellen die Struktur des Systems sowie die Fähigkeit und Bereitschaft seiner Mitglieder, sich gegenseitig zu unterstützen, wichtige Grundlagen für die Stärke des Systems dar und sind damit wichtige Faktoren für die Bestimmung des Floor-Ratings.

Das System besteht aus miteinander verbundenen Fonds, darunter 11 regionale Sparkassenstützungsfonds, sowie der Teilfonds der Landesbanken/Girozentralen und der Teilfonds der Landesbausparkassen. Falls beschlossen wird, ein Mitglied zu unterstützen, wird diese Unterstützung zuerst von dem regionalen Fonds geleistet, dem das jeweilige Institut angehört. Falls die von einer Sparkasse benötigte Unterstützung über die Möglichkeiten des jeweiligen regionalen Stützungsfonds hinausgeht, kann in einem nächsten Schritt auf die Mittel aller 11 Sparkassenstützungsfonds zugegriffen werden. Falls dies auch noch nicht ausreicht, können die Mittel des gesamten Institutssicherungssystems genutzt werden. Die Beiträge der Mitglieder sind nach Risiken gestaffelt und bieten den Mitgliedern einen Anreiz für ein umsichtiges Risikomanagement.

Mit Ausnahme der Landesbanken ging es bei den meisten Stützungsfällen des Institutssicherungssystems um kleinere Institute. Angaben der Sparkassen-Finanzgruppe zufolge können 90 % aller Stützungsfälle auf der Ebene der Sparkassen vom regionalen Stützungsfonds des betroffenen Mitglieds alleine ohne zusätzlicher Mittel aus dem Gesamtsystem der Stützungsfonds erledigt werden. Allerdings ist sich DBRS Morningstar der Tatsache bewusst, dass die gemeinsamen Mittel des Institutssicherungssystems nicht ausreichen, um einer umfassenderen systemischen Krise oder einer möglichen Belastung durch die größeren und weniger risikoscheuen Landesbanken widerstehen zu können, falls eine ergänzende Unterstützung durch die öffentlich-rechtlichen Träger nicht zur Verfügung stehen sollte. In der Vergangenheit gab es Beispiele für eine umfangreiche Unterstützung der Landesbanken durch ihre öffentlich-rechtlichen Träger, die deutsche Bundesregierung und aus regionalen Stützungsfonds von Sparkassen und Landesbanken. Die Verwalter der Stützungsfonds können nach eigenem Ermessen von den öffentlich-rechtlichen Trägern des betroffenen Mitgliedsinstituts zusätzliche Unterstützung anfordern und Änderungen im Vorstand und in der Geschäftsstrategie vornehmen, um eine erfolgreiche Sanierung sicherzustellen und die Mittel des Sicherungssystems zu schützen.

Die Umsetzung der Europäischen Richtlinie über die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten (BRRD) in Deutschland im Jahr 2015 bedeutet, dass jede Form von staatlicher Intervention sich an den Vorgaben der BRRD richten muss. Dies bedeutet, dass die öffentlichrechtlichen Träger (die Bundesländer) für in Schwierigkeiten geratene Landesbanken nur unter sehr restriktiven Bedingungen Notfall-Unterstützung leisten dürfen, wie im Fall der NORD/LB gezeigt wurde. Die SFG hat Maßnahmen ergriffen, um die Vorfinanzierung der für die IPS verfügbaren Mittel zu stärken, was DBRS Morningstar weiterhin verfolgen wird.

Trotz des Fehlens einer rechtsverbindlichen Rückbürgschaft stellt DBRS Morningstar fest, dass die Mitglieder des IPS starke Anreize haben, sich gegenseitig zu unterstützen, da ein Ausfall eines Mitglieds dem Ruf der gesamten Gruppe schaden würde. Darüber hinaus wird das IPS von den Aufsichtsbehörden der Gruppe als Sicherungssystem anerkannt, und alle Mitglieder profitieren von einem Risikogewicht von null Prozent für gruppeninterne Engagements. Im Gegenzug haben die Aufsichtsbehörden klare Erwartungen in Bezug auf die Funktionsweise und die Verantwortlichkeiten des IPS. Die Aufsichtsbehörden überwachen das System genau, was bisher zu mehreren Änderungen geführt hat

Seit dem 2015 in Kraft getretenen Einlagensicherungsgesetz, mit dem einschlägige EU-Richtlinien in deutsches Recht umgesetzt wurden, ist das IPS auch als Einlagensicherungssystem anerkannt. Diese Entwicklung führte zu Änderungen am Institutssicherungssystem der Gruppe. Bei diesen Änderungen ging es im Wesentlichen: 1.) um die Einführung eines Rechts des Sicherungssystems auf ein frühes Eingreifen zur Stabilisierung von in Schwierigkeiten geratenen Mitgliedsinstituten gleich zu Beginn einer finanziellen Notlage; 2.) um eine beträchtliche Erhöhung des dem Sicherungssystem für vorbeugende Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung stehenden Rettungsfonds; und 3.) eine zusätzliche Unterstützung durch andere Leistungen als Geld, wie z.B. Bürgschaften. Darüber hinaus wurde das Sicherungssystem auch durch die Einführung neuer Governance- und Berichtsstrukturen innerhalb der Gruppe weiterentwickelt, und es wurde in Personal, Verfahren und Technologien investiert, um sicherzustellen, dass Kunden der garantierte Betrag in Höhe von 100.000 Euro pro Einleger und Institut kurzfristig erstattet werden kann.

2021 haben die Regulierungsbehörden effizientere und transparentere Entscheidungsprozesse innerhalb des IPS sowie eine Aufstockung der Mittel gefordert. Die dezentralisierte Struktur des IPS wurde beibehalten. Im Gegensatz zu den bisherigen Verfahren, bei denen ein Unterstützungsfall erst vor Ort identifiziert werden musste, bevor Maßnahmen ergriffen werden konnten, kann nun der DSGV aktiv werden und hat Zugriff auf den jeweiligen Sicherungsfonds. Darüber hinaus haben EZB und BaFin eine Aufstockung der Mittel auf 0,5% der risikogewichteten Aktiva (RWA) ab 2025 über einen Zeitraum von acht Jahren gefordert. Insgesamt geht es um rund 5,2 Mrd. Euro, die zu gleichen Teilen von den Sparkassen und den Landesbanken getragen werden.

Das IPS erfüllt weiterhin seinen doppelten Zweck als Rettungs- und Einlagensicherungssystem. Die Regulierungsbehörden haben jedoch gefordert, dass die gemeinsamen Finanzmittel in zwei Fonds aufgeteilt werden. Die für die Einlagensicherung bestimmten Mittel sollen bis 2024 0,8 % der gedeckten Einlagen oder rund 6,4 Mrd. Euro erreichen.

**Anhang: 361 Mitglieder der Sparkassen-Finanzgruppe<sup>3</sup>**

Bezirkssparkasse Reichenau

Bordesholmer Sparkasse AG

Die Sparkasse Bremen AG

Erzgebirgssparkasse

Forde Sparkasse

Frankfurter Sparkasse

Hamburger Sparkasse AG

Harzsparkasse

Herner Sparkasse

Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen

Kasseler Sparkasse

Kreis- und Stadtparkasse Erding-Dorfen

Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren

Kreis- und Stadtparkasse Wasserburg

Kreissparkasse Ahrweiler

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Kreissparkasse Bautzen

Kreissparkasse Bersenbruck

Kreissparkasse Biberach

Kreissparkasse Birkenfeld

Kreissparkasse Bitburg-Prum

Kreissparkasse Boblingen

Kreissparkasse Borde

Kreissparkasse Dobeln

Kreissparkasse Dusseldorf

Kreissparkasse Eichsfeld

Kreissparkasse Esslingen-Nurtingen

Kreissparkasse Euskirchen

Kreissparkasse Fallingbostal in Walsrode

Kreissparkasse Freudenstadt

Kreissparkasse Gelnhausen

Kreissparkasse Goppingen

Kreissparkasse Gotha

Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

Kreissparkasse Grafschaft Diepholz

Kreissparkasse Groß-Gerau

Kreissparkasse Halle (Westf.)

Kreissparkasse Heidenheim

Kreissparkasse Heilbronn

Kreissparkasse Heinsberg

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

<sup>3</sup> Zum Datum des Ratingkomitees, 27. März 2023.

Kreissparkasse Hildburghausen  
Kreissparkasse Kelheim  
Kreissparkasse Köln  
Kreissparkasse Kusel  
Kreissparkasse Limburg  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
Kreissparkasse Mayen  
Kreissparkasse Melle  
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee  
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg  
Kreissparkasse Nordhausen  
Kreissparkasse Northeim  
Kreissparkasse Ostalb  
Kreissparkasse Ravensburg  
Kreissparkasse Reutlingen  
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück  
Kreissparkasse Rottweil  
Kreissparkasse Saale-Orla  
Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt  
Kreissparkasse Saarlouis  
Kreissparkasse Saarpfalz  
Kreissparkasse Schluchtern  
Kreissparkasse Schwalm-Eder  
Kreissparkasse Soltau  
Kreissparkasse St. Wendel  
Kreissparkasse Stade  
Kreissparkasse Steinfurt  
Kreissparkasse Stendal  
Kreissparkasse Syke  
Kreissparkasse Traunstein-Trostberg  
Kreissparkasse Tübingen  
Kreissparkasse Tuttlingen  
Kreissparkasse Verden  
Kreissparkasse Vulkaneifel  
Kreissparkasse Waiblingen  
Kreissparkasse Weilburg  
Kreissparkasse Wiedenbrück  
Kyffhausersparkasse Artern-Sondershausen  
Landesbank Saar  
Landessparkasse zu Oldenburg  
LBS Landesbausparkasse Saar  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Muritz-Sparkasse  
Nassauische Sparkasse (Naspa)  
Niederrheinische Sparkasse Rhein-Lippe

Nord-Ostsee Sparkasse  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
OstseeSparkasse Rostock  
Rheinhessen Sparkasse  
Rhon-Rennsteig-Sparkasse  
Saalesparkasse  
Salzlandsparkasse  
Sparkasse Aachen  
Sparkasse Aichach-Schrobenhausen  
Sparkasse Allgäu  
Sparkasse Altenburger Land  
Sparkasse Altmark West  
Sparkasse Altötting-Mühldorf  
Sparkasse am Niederrhein  
Sparkasse Amberg-Sulzbach  
Sparkasse an der Lippe  
Sparkasse an Ennepe und Ruhr  
Sparkasse an Volme und Ruhr  
Sparkasse Ansbach  
Sparkasse Arnsberg-Sundern  
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem  
Sparkasse Aurich-Norden  
Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg  
Sparkasse Bad Kissingen  
Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale  
Sparkasse Bad Oeynhausen-Porta Westfalica  
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen  
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau  
Sparkasse Bamberg  
Sparkasse Barnim  
Sparkasse Battenberg  
Sparkasse Bayreuth  
Sparkasse Beckum-Wadersloh  
Sparkasse Bensheim  
Sparkasse Berchtesgadener Land  
Sparkasse Bergkamen-Bonen  
Sparkasse Bielefeld  
Sparkasse Bochum  
Sparkasse Bodensee  
Sparkasse Bonndorf-Stuhlingen  
Sparkasse Bottrop  
Sparkasse Buhl  
Sparkasse Burbach-Neunkirchen

Sparkasse Burgenlandkreis  
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg  
Sparkasse Chemnitz  
Sparkasse Coburg-Lichtenfels  
Sparkasse Dachau  
Sparkasse Deggendorf  
Sparkasse Dieburg  
Sparkasse Dillenburg  
Sparkasse Dillingen-Nordlingen  
Sparkasse Donauworth  
Sparkasse Donnersberg  
Sparkasse Dortmund  
Sparkasse Duderstadt  
Sparkasse Duisburg  
Sparkasse Duren  
Sparkasse Einbeck  
Sparkasse Elbe-Elster  
Sparkasse Elmshorn  
Sparkasse Emden  
Sparkasse Emsland  
Sparkasse Engen-Gottmadingen  
Sparkasse Essen  
Sparkasse Forchheim  
Sparkasse Freiburg-Nordlicher Breisgau  
Sparkasse Freising-Moosburg  
Sparkasse Freyung-Grafenau  
Sparkasse Fulda  
Sparkasse Fürstenfeldbruck  
Sparkasse Fürth  
Sparkasse Gelsenkirchen  
Sparkasse Gera-Greiz  
Sparkasse Geseke  
Sparkasse Gießen  
Sparkasse Göttingen  
Sparkasse Grünberg  
Sparkasse Gummersbach  
Sparkasse Günzburg-Krumbach  
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold  
Sparkasse Hameln-Weserbergland  
Sparkasse Hamm  
Sparkasse Hanau  
Sparkasse Hanauerland  
Sparkasse Hannover  
Sparkasse Harburg-Buxtehude  
Sparkasse Hattingen

Sparkasse Hegau-Bodensee  
Sparkasse Heidelberg  
Sparkasse Hellweg-Lippe  
Sparkasse Herford  
Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert  
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine  
Sparkasse Hochfranken  
Sparkasse Hochrhein  
Sparkasse Hochsauerland  
Sparkasse Hochschwarzwald  
Sparkasse Hohenlohekreis  
Sparkasse Holstein  
Sparkasse Hoxter  
Sparkasse im Landkreis Cham  
Sparkasse im Landkreis Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim  
Sparkasse im Landkreis Schwandorf  
Sparkasse Ingolstadt Eichstatt  
Sparkasse Iserlohn  
Sparkasse Jena-Saale-Holzland  
Sparkasse Kaiserslautern  
Sparkasse Karlsruhe  
Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen  
Sparkasse Kinzigtal  
Sparkasse Koblenz  
Sparkasse KölnBonn  
Sparkasse Kraichgau  
Sparkasse Krefeld  
Sparkasse Kulmbach-Kronach  
Sparkasse Landsberg-Dieen  
Sparkasse Landshut  
Sparkasse Langen-Seligenstadt  
Sparkasse Laubach-Hungen  
Sparkasse LeerWittmund  
Sparkasse Lemgo  
Sparkasse Leverkusen  
Sparkasse Lorrach-Rheinfelden  
Sparkasse Luneburg  
Sparkasse MagdeBurg  
Sparkasse Mainfranken Würzburg  
Sparkasse Mansfeld-Sudharz  
Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
Sparkasse Markgräflerland  
Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden  
Sparkasse Märkisch-Oderland  
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin  
Sparkasse Mecklenburg-Strelitz  
Sparkasse Meißen  
Sparkasse Merzig-Wadern  
Sparkasse Miltenberg-Obernburg  
Sparkasse Minden-Lübbecke  
Sparkasse Mittelfranken-Süd  
Sparkasse Mittelholstein AG  
Sparkasse Mittelmosel  
Sparkasse Mittelsachsen  
Sparkasse Mittelthüringen  
Sparkasse Mitten im Sauerland  
Sparkasse Muldental  
Sparkasse Mülheim an der Ruhr  
Sparkasse Münsterland Ost  
Sparkasse Neckartal-Odenwald  
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin  
Sparkasse Neuburg-Rain  
Sparkasse Neumarkt-Parsberg  
Sparkasse Neunkirchen  
Sparkasse Neuss  
Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen  
Sparkasse Neuwied  
Sparkasse Niederbayern-Mitte  
Sparkasse Niederlausitz  
Sparkasse Nienburg  
Sparkasse Nürnberg  
Sparkasse Oberhessen  
Sparkasse Oberland  
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien  
Sparkasse Oberpfalz Nord  
Sparkasse Odenwaldkreis in Erbach/Odenwald  
Sparkasse Oder-Spree  
Sparkasse Offenburg/Ortenau  
Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden  
Sparkasse Osnabrück  
Sparkasse Osterode am Harz  
Sparkasse Ostprignitz-Ruppin  
Sparkasse Paderborn-Detmold  
Sparkasse Passau  
Sparkasse Pfaffenhofen  
Sparkasse Pforzheim Calw  
Sparkasse Pfullendorf-Mekirch  
Sparkasse Prignitz  
Sparkasse Radevormwald-Huckeswagen



Sparkasse Rastatt-Gernsbach  
Sparkasse Regensburg  
Sparkasse Regen-Viechtach  
Sparkasse Rhein Neckar Nord  
Sparkasse Rhein-Haardt  
Sparkasse Rhein-Maas  
Sparkasse Rhein-Nahe  
Sparkasse Rosenheim-Bad-Aibling  
Sparkasse Rotenburg Osterholz  
Sparkasse Rottal-Inn  
Sparkasse Saarbrücken  
Sparkasse Salem-Heiligenberg  
Sparkasse Schaumburg  
Sparkasse Scheeßel  
Sparkasse Schwaben-Bodensee  
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim  
Sparkasse Schwarzwald-Baar  
Sparkasse Schweinfurt-Haßberge  
Sparkasse Schwelm-Sprockhövel  
Sparkasse Siegen  
Sparkasse Sonneberg  
Sparkasse Spree-Neiße  
Sparkasse St. Blasien  
Sparkasse Stade-Altes Land  
Sparkasse Starkenburg  
Sparkasse Staufeu-Breisach  
Sparkasse Südholstein  
Sparkasse Südpfalz  
Sparkasse Südwestpfalz  
Sparkasse Tauberfranken  
Sparkasse Trier  
Sparkasse Uckermark  
Sparkasse Uecker-Randow  
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg  
Sparkasse Ulm  
Sparkasse UnnaKamen  
Sparkasse Unstrut-Hainich  
Sparkasse Vest Recklinghausen  
Sparkasse Vogtland  
Sparkasse Vorderpfalz  
Sparkasse Vorpommern  
Sparkasse Waldeck-Frankenberg  
Sparkasse Werra-Meiner  
Sparkasse Westerwald-Sieg  
Sparkasse Westholstein

Sparkasse Westmunsterland  
Sparkasse Wetzlar  
Sparkasse Wiesental  
Sparkasse Wilhelmshaven  
Sparkasse Witten  
Sparkasse Wittenberg  
Sparkasse Wittgenstein  
Sparkasse Wolfach  
Sparkasse Zollernalb  
Sparkasse zu Lubeck AG  
Sparkasse Zwickau  
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt  
Stadt- und Kreissparkasse Erlangen Hochstadt Herzogenaurach  
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig  
Städtische Sparkasse Offenbach  
Stadtsparkasse Augsburg  
Stadtsparkasse Bad Pyrmont  
Stadtsparkasse Barsinghausen  
Stadtsparkasse Bocholt  
Stadtsparkasse Borken (Hessen)  
Stadtsparkasse Burgdorf  
Stadtsparkasse Cuxhaven  
Stadtsparkasse Delbruck  
Stadtsparkasse Dessau  
Stadtsparkasse Dusseldorf  
Stadtsparkasse Gladbeck  
Stadtsparkasse Grebenstein  
Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)  
Stadtsparkasse Haltern am See  
Stadtsparkasse Langenfeld  
Stadtsparkasse Lengerich  
Stadtsparkasse Mönchengladbach  
Stadtsparkasse München  
Stadtsparkasse Oberhausen  
Stadtsparkasse Rahden  
Stadtsparkasse Remscheid  
Stadtsparkasse Rheine  
Stadtsparkasse Schwalmstadt  
Stadtsparkasse Schwedt  
Stadt-Sparkasse Solingen  
Stadtsparkasse Wedel  
Stadtsparkasse Wermelskirchen  
Stadtsparkasse Wunstorf  
Stadtsparkasse Wuppertal  
Taunus-Sparkasse

Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis

Vereinigte Sparkassen Eschenbach i. d. Opf. Neustadt a. d. Waldnaab  
Vohenstrauß

Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen

Wartburg-Sparkasse

Weser-Elbe Sparkasse

## Sparkassen-Finanzgruppe ESG Checklist

ESG Factor	ESG Credit Consideration Applicable to the Credit Analysis: Y/N	Extent of the Effect on the ESG Factor on the Credit Analysis: Relevant (R) or Significant (S)*		
<b>Environmental</b>		<b>Overall:</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Emissions, Effluents, and Waste</b>	Do we consider that the costs or risks for the issuer or its clients result, or could result, in changes to an issuer's financial, operational, and/or reputational standing?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Carbon and GHG Costs</b>	Does the issuer face increased regulatory pressure relating to the carbon impact of its or its clients' operations resulting in additional costs and/or will such costs increase over time affecting the long term credit profile?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Climate and Weather Risks</b>	In the near term, will climate change and adverse weather events potentially disrupt issuer or client operations, causing a negative financial impact?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
	In the long term, will the issuer's or client's business activities and infrastructure be materially affected financially by a 2°C rise in temperature?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Climate and Weather Risks:</b>		<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Passed-through Environmental credit considerations</b>	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by environmental factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Social</b>		<b>Overall:</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Social Impact of Products and Services</b>	Do we consider that the social impact of the issuer's products and services could pose a financial or regulatory risk to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Human Capital and Human Rights</b>	Is the issuer exposed to staffing risks, such as the scarcity of skilled labour, uncompetitive wages, or frequent labour relations conflicts that could result in a material financial or operational impact?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
	Do violations of rights create a potential liability that could negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Human Capital and Human Rights:</b>		<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Product Governance</b>	Does failure in delivering quality products and services cause damage to customers and expose the issuer to financial and legal liability?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Data Privacy and Security</b>	Has misuse or negligence in maintaining private client or stakeholder data resulted, or could result, in financial penalties or client attrition to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Community Relations</b>	Does engagement, or lack of engagement, with local communities pose a financial or reputational risk to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Access to Basic Services</b>	Does a failure to provide or protect with respect to essential products or services have the potential to result in any significant negative financial impact on the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Passed-through Social credit considerations</b>	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by social factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Governance</b>		<b>Overall:</b>	<b>Y</b>	<b>R</b>
<b>Bribery, Corruption, and Political Risks</b>	Are there any political risks that could impact the issuer's financial position or its reputation?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
	Do alleged or actual illicit payments pose a financial or reputational risk to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Bribery, Corruption, and Political Risks:</b>		<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Business Ethics</b>	Do general professional ethics pose a financial or reputational risk to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Corporate / Transaction Governance</b>	Does the issuer's corporate structure limit appropriate board and audit independence?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
	Have there been significant governance failures that could negatively affect the issuer's financial wellbeing or reputation?	<b>Y</b>	<b>R</b>	<b>R</b>
	Does the board and/or management have a formal framework to assess climate-related financial risks to the issuer?	<b>N</b>	<b>N</b>	<b>N</b>
<b>Corporate / Transaction Governance:</b>		<b>Y</b>	<b>R</b>	<b>R</b>
<b>Passed-through Governance credit considerations</b>	Does this rating depend to a large extent on the creditworthiness of another rated issuer which is impacted by governance factors (see respective ESG checklist for such issuer)?	<b>Y</b>	<b>R</b>	<b>R</b>
<b>Consolidated ESG Criteria Output:</b>		<b>Y</b>	<b>R</b>	<b>R</b>

\* A Relevant Effect means that the impact of the applicable ESG risk factor has not changed the rating or rating trend on the issuer.

A Significant Effect means that the impact of the applicable ESG risk factor has changed the rating or trend on the issuer.

**Environmental**

Die SFG ist keinem wesentlichen Umweltrisiko ausgesetzt. Die Gruppe vergibt Kredite an etwa 40% der deutschen Wirtschaft, was zu einem stark diversifizierten Kreditbuch führt. Einzelne Mitglieder könnten jedoch höheren Risiken ausgesetzt sein. Die größeren Mitglieder der Gruppe waren am 8. Juli 2022 Gegenstand des EZB Stresstests, bei dem der Schwerpunkt auf den Risiken des Klimawandels lag. Die Ergebnisse des EZB-Klimarisiko-Stresstests wurden am 8. Juli 2022 veröffentlicht. Sie enthielten zwar keine detaillierten Angaben zu den Regionen, die unter den ausgewählten Szenarien potenziell betroffen sind, doch wurde den teilnehmenden europäischen Banken mitgeteilt, dass sie ihren Rahmen für Klimarisiko-Stresstests verbessern müssen. In der Zwischenzeit stellen wir fest, dass die Ergebnisse auf qualitative Weise in zwei SREP-Elemente integriert werden: (i) Bewertung des Geschäftsmodells und (ii) interne Governance und Risikomanagement.

**Social**

Wir sind nicht der Ansicht, dass die SFG ein soziales Risiko trägt, das die Kreditqualität der Gruppe negativ beeinflussen würde. Ähnlich wie bei den meisten großen Finanzinstituten gibt es ein gewisses Maß an Produktrisiken sowie Datenschutzrisiken. Zwar sind keine wesentlichen offenen Fragen bekannt, doch haben die Aufsichtsbehörden die Banken darauf hingewiesen, dass sie als Folge des Krieges in der Ukraine ihren Rahmen für operationelle Risiken, einschließlich ihrer Cybersicherheitsvorkehrungen, sowie die Maßnahmen zur Einhaltung der verhängten Sanktionen verstärken müssen. Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrags gab die Gruppe beträchtliche Summen für soziales Engagement zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften aus. Unseres Erachtens stärkt dies ihre Marktposition.

**Governance**

DBRS Morningstar sieht bestimmte Schwächen in der Gruppenstruktur aus Sicht der Corporate Governance als relevant an. Insbesondere sind die Landesbanken mehrheitlich oder teilweise im Besitz der deutschen Bundesländer. Die Landesregierungen haben unserer Ansicht nach nur begrenzte Möglichkeiten, die Aktivitäten der Banken effektiv zu beaufsichtigen. In der Vergangenheit sind die Landesbanken überhöhte Risiken eingegangen, was zu hohen Kosten für die Steuerzahler und die Sparkassen geführt hat. Die Sparkassenverbände, die zwar Miteigentümer einiger Landesbanken sind, hatten nur begrenzten Einfluss auf die Risikobereitschaft der Landesbanken. Der Eigentümermix und der parlamentarische Prozess, der in die Entscheidungsfindung involviert ist, hat es zeitweise auch schwierig gemacht, auf Herausforderungen schnell zu reagieren. Im Jahr 2020 hat die EZB bessere präventive Risikokontrollen innerhalb des IPS und transparentere Prozesse im Falle einer Rekapitalisierung gefordert, was 2021 in Angriff genommen wurde. Darüber hinaus sind die aggregierten Finanzinformationen für die Gruppe begrenzt.

## Sparkassen-Finanzgruppe

	1		2	3	4	5																																																											
2021	Scorecard Indicator	Scorecard Indicator Data	Scorecard Indicator Assessment	Scorecard Building Block (BB) Assessment	Grids BB Assessment	Combined BB Assessment																																																											
<b>Franchise</b>	Adjusted Assets		VS	VS	S	VS/S																																																											
	Sovereign Rating	20	VS				<b>Earnings</b>	Return on Equity	3.29%	M/W	M/W	G/M	M	Return on Assets	0.25%	M/W	IBPT/Avg. Assets	0.43%	M/W	<b>Risk</b>	Net NPLs/Net Loans		G	S/G	S/G	S/G	Provisions/IBPT	11.99%	S/G	<b>Funding &amp; Liquidity</b>	Sovereign-Adjusted Funding Ratio	95.8%	S/G	S/G	VS/S	S	<b>Capitalisation</b>	Sovereign-Adjusted Capital Ratio		VS/S	G/M	S/G	G	NPL/(Equity + Loan Loss Reserves)		S/G	5-Year Accumulated Net Income/Total Assets	1.26%	G/M			<b>6</b>	<b>7</b>		<b>8</b>			<b>Overall Assessment</b>	<b>Intrinsic Assessment Range (IAR)</b>			<b>Assigned IA</b>			S/G
<b>Earnings</b>	Return on Equity	3.29%	M/W	M/W	G/M	M																																																											
	Return on Assets	0.25%	M/W																																																														
	IBPT/Avg. Assets	0.43%	M/W																																																														
<b>Risk</b>	Net NPLs/Net Loans		G	S/G	S/G	S/G																																																											
	Provisions/IBPT	11.99%	S/G				<b>Funding &amp; Liquidity</b>	Sovereign-Adjusted Funding Ratio	95.8%	S/G	S/G	VS/S	S	<b>Capitalisation</b>	Sovereign-Adjusted Capital Ratio		VS/S	G/M	S/G	G	NPL/(Equity + Loan Loss Reserves)		S/G	5-Year Accumulated Net Income/Total Assets	1.26%	G/M			<b>6</b>	<b>7</b>		<b>8</b>			<b>Overall Assessment</b>	<b>Intrinsic Assessment Range (IAR)</b>			<b>Assigned IA</b>			S/G	AA (low)	A (high)	A	<b>A (high)</b>																			
<b>Funding &amp; Liquidity</b>	Sovereign-Adjusted Funding Ratio	95.8%	S/G	S/G	VS/S	S																																																											
<b>Capitalisation</b>	Sovereign-Adjusted Capital Ratio		VS/S	G/M	S/G	G																																																											
	NPL/(Equity + Loan Loss Reserves)		S/G																																																														
	5-Year Accumulated Net Income/Total Assets	1.26%	G/M																																																														
		<b>6</b>	<b>7</b>		<b>8</b>																																																												
		<b>Overall Assessment</b>	<b>Intrinsic Assessment Range (IAR)</b>			<b>Assigned IA</b>																																																											
		S/G	AA (low)	A (high)	A	<b>A (high)</b>																																																											

Notes: (1) based on financial data as of FY 2021. (2) For more information see Global Methodology for Rating Banks and Banking Organisations published on 23 June 2022.

The IA Framework incorporates non-public information that has been provided to DBRS Morningstar. This information is not disclosed publicly.

## Annual Financial Information

	For the Year Ended December 31 (German GAAP)				
	2021	2020	2019	2018	2017
<b>Balance Sheet (EUR Millions)</b>					
Cash & Cash Equivalents*	492,643	461,335	389,589	373,115	357,502
Investments in Financial Assets	430,822	438,346	451,476	452,540	453,765
Loan Loss Reserves	(2,686)	(1,583)	(1,855)	(1,696)	(2,250)
Net Lending to Customers	1,395,261	1,315,743	1,307,380	1,254,119	1,212,232
Total Assets	2,431,946	2,346,135	2,273,491	2,178,182	2,129,466
Deposits from Customers	1,104,529	1,048,433	984,965	919,297	881,821
Debt & Capital Lease Obligations	206,777	203,962	229,847	221,077	217,780
Total Liabilities	2,253,675	2,172,402	2,100,450	2,010,336	1,967,975
Total Equity	178,271	173,733	173,041	167,846	161,491
<b>Income Statement (EUR Millions)</b>					
Net Interest Income	26,666	27,140	27,737	28,661	29,793
Non Interest Income	11,670	10,355	10,379	10,189	10,025
Total Operating Income	38,336	37,495	38,116	38,850	39,818
Total Operating Expenses	27,006	26,832	28,011	27,512	27,364
Income Before Provisions and Taxes (IBPT)	9,575	9,994	9,733	10,684	13,150
Loan Loss Provisions	92	2,641	579	3,631	2,063
Net Attributable Income**	6,016	4,613	6,492	3,828	7,724
<b>Growth (%) - YoY Change</b>					
Net Interest Income	-1.75%	-2.15%	-3.22%	-3.80%	-4.40%
Total Operating Income	2.24%	-1.63%	-1.89%	-2.43%	-1.83%
Total Operating Expenses	0.65%	-4.21%	1.81%	0.54%	1.01%
IBPT	-4.19%	2.68%	-8.90%	-18.75%	1.09%
Net Attributable Income	30.41%	-28.94%	69.59%	-50.44%	13.84%
Gross Loans & Advances	6.04%	0.64%	4.25%	3.46%	0.63%
Deposits from Customers	5.35%	6.44%	7.14%	4.25%	4.00%
<b>Earnings (%)</b>					
Net Interest Margin	1.20%	1.27%	1.34%	1.42%	1.51%
Non-Interest Income / Total Revenue	30.44%	27.62%	27.23%	26.23%	25.18%
Cost / Income ratio	70.45%	71.56%	73.49%	70.82%	68.72%
LLP / IBPT	0.96%	26.43%	5.95%	33.99%	15.69%
Return on Avg Assets (ROAA)	0.25%	0.20%	0.29%	0.18%	0.36%
Return on Avg Equity (ROAE)	3.42%	2.66%	3.81%	2.32%	4.84%
IBPT over Avg RWAs	0.88%	0.95%	0.94%	1.08%	1.36%
Internal Capital Generation	3.42%	2.66%	3.81%	2.32%	4.84%
<b>Risk Profile (%)</b>					
Cost of Risk	0.01%	0.20%	0.05%	0.29%	0.17%
<b>Funding &amp; Liquidity (%)</b>					
Net Loan to Deposit Ratio	96.09%	94.27%	97.42%	97.96%	97.51%
<b>Capitalization (%)</b>					
Tier1 Ratio	15.7%	16.3%	16.1%	15.9%	16.3%

Source: Morningstar Inc., Company Documents

\*Includes Loans to Banks

\*\*Includes additions to HGB 340g reserves

### Rating-Methodik

Die angewandten Methodiken sind *Global Methodology for Rating Banks and Banking Organisations* (23. Juni 2022), und *DBRS Morningstar Criteria: Approach to Environmental, Social, and Governance Risk Factors in Credit Ratings* (17. Mai 2022), die auf unserer Webseite unter "Methodologies" zu finden sind.

### Ratings

Emittent	Verbindlichkeiten	Ratingaktion	Rating	Trend
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt	A (high)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristige nicht nachrangige Verbindlichkeiten	Bestätigt	A (high)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
Sparkassen-Finanzgruppe	Nachrangige Verbindlichkeiten	Bestätigt	A	Stabil

Emittent	Verbindlichkeiten	Ratingaktion	Rating	Trend
361 Mitglieder der SFG	Langfristiges Emittentenrating	Bestätigt	A (high)	Stabil
361 Mitglieder der SFG	Kurzfristiges Emittentenrating	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
361 Mitglieder der SFG	Langfristige nicht nachrangige Verbindlichkeiten	Bestätigt	A (high)	Stabil
361 Mitglieder der SFG	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil
361 Mitglieder der SFG	Langfristiges Einlagenrating	Bestätigt	A (high)	Stabil
361 Mitglieder der SFG	Kurzfristiges Einlagenrating	Bestätigt	R-1 (middle)	Stabil

### Ratingshistorie

Emittent	Verbindlichkeiten	Aktuell	2022	2021	2020
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristiges Emittentenrating	A (high)	A (high)	A (high)	A
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristiges Emittentenrating	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (low)
Sparkassen-Finanzgruppe	Langfristige nicht nachrangige Verbindlichkeiten	A (high)	A (high)	A (high)	A
Sparkassen-Finanzgruppe	Kurzfristige Verbindlichkeiten	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (middle)	R-1 (low)
Sparkassen-Finanzgruppe	Nachrangige Verbindlichkeiten	A	A	A	A (low)



**Vorherige Aktionen**

- [DBRS Morningstar Confirms Sparkassen-Finanzgruppe LT Issuer Rating at 'A \(high\)', Trend Remains Stable](#), 29. März 2023.
- [DBRS Morningstar Confirms 357 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's IPS and Assigns Ratings to Four Additional Members at A \(high\), Trend Stable](#), 29. März 2023.
- [DBRS Morningstar Confirms Sparkassen-Finanzgruppe LT Issuer Rating at 'A \(high\)', Trend Remains Stable](#), 1. April 2022.
- [DBRS Morningstar Confirms 365 Members of Sparkassen-Finanzgruppe's Institutional Protection Scheme at A \(high\), Trend Stable](#), 1. April 2022.

**Verwandte Publikationen**

- [European Banks' Cost of Risk Remained Low In 2022; But With Signs of Deterioration](#), 20. April 2023.
- [German Cooperative & Savings Banks FY 2022: Resilient Despite Impairments on Securities Portfolios](#), 16. März 2023.
- [DBRS Morningstar Comments on SVB UK's Resolution and Acquisition by HSBC](#), 13. März 2023.
- [SVB's Failure Sparks Sharp Sell-Off in the Sector as Banks Face Increased Scrutiny of Unrealized Balance Sheet Losses](#), 13 März 2023.
- [ESG Risk Factors for European Banks: Review of 2022](#), 31. Januar 2023.
- [European Bank 2023 Outlook: Higher Rates Will Help in Navigating Weaker Economies](#), 16. Januar 2023.
- [European Banks Face an Increase in Residential Mortgage Risks as Interest Rates Rise](#), 8. November 2022.
- [Growth in European Banks' Stage 2 Loans Poses Risks Amid Weakening Economic Outlook](#), 12. October 2022.
- [German Stress Test for Smaller Banks: Banks Remain Well Capitalised](#), 30. September 2022.

**Vorherige Berichte**

- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report](#), 11. Mai 2023.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht](#), 24. August 2022.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report](#), 29. Juni 2022.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht](#), 18. August 2021.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report](#), 21. Mai 2021.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht](#), 25. August 2020.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report](#), 20. Mai 2020.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Ratingbericht](#), 6. August 2019.
- [Sparkassen-Finanzgruppe: Rating Report](#), 8 May 2019.

**Europäische Bankenkennzahlen & Definitionen**

- [Bank Ratio Definitions](#), 14. März 2022.

### About DBRS Morningstar

DBRS Morningstar is a full-service global credit ratings business with approximately 700 employees around the world. We're a market leader in Canada, and in multiple asset classes across the U.S. and Europe.

We rate more than 3,000 issuers and nearly 60,000 securities worldwide, providing independent credit ratings for financial institutions, corporate and sovereign entities, and structured finance products and instruments. Market innovators choose to work with us because of our agility, transparency, and tech-forward approach.

DBRS Morningstar is empowering investor success as the go-to source for independent credit ratings. And we are bringing transparency, responsiveness, and leading-edge technology to the industry.

That's why DBRS Morningstar is the next generation of credit ratings.

Learn more at [dbrsmorningstar.com](https://www.dbrsmorningstar.com).



The DBRS Morningstar group of companies consists of DBRS, Inc. (Delaware, U.S.)(NRSRO, DRO affiliate); DBRS Limited (Ontario, Canada)(DRO, NRSRO affiliate); DBRS Ratings GmbH (Frankfurt, Germany)(EU CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate); and DBRS Ratings Limited (England and Wales)(UK CRA, NRSRO affiliate, DRO affiliate). DBRS Morningstar does not hold an Australian financial services license. DBRS Morningstar credit ratings, and other types of credit opinions and reports, are not intended for Australian residents or entities. DBRS Morningstar does not authorize their distribution to Australian resident individuals or entities, and accepts no responsibility or liability whatsoever for the actions of third parties in this respect. For more information on regulatory registrations, recognitions and approvals of the DBRS Morningstar group of companies, please see: <https://www.dbrsmorningstar.com/research/225752/highlights.pdf>.

The DBRS Morningstar group of companies are wholly-owned subsidiaries of Morningstar, Inc.

© 2023 DBRS Morningstar. All Rights Reserved. The information upon which DBRS Morningstar credit ratings and other types of credit opinions and reports are based is obtained by DBRS Morningstar from sources DBRS Morningstar believes to be reliable. DBRS Morningstar does not audit the information it receives in connection with the analytical process, and it does not and cannot independently verify that information in every instance. The extent of any factual investigation or independent verification depends on facts and circumstances. DBRS Morningstar credit ratings, other types of credit opinions, reports and any other information provided by DBRS Morningstar are provided "as is" and without representation or warranty of any kind and DBRS Morningstar assumes no obligation to update any such ratings, opinions, reports or other information. DBRS Morningstar hereby disclaims any representation or warranty, express or implied, as to the accuracy, timeliness, completeness, merchantability, fitness for any particular purpose or non-infringement of any of such information. In no event shall DBRS Morningstar or its directors, officers, employees, independent contractors, agents, affiliates and representatives (collectively, DBRS Morningstar Representatives) be liable (1) for any inaccuracy, delay, loss of data, interruption in service, error or omission or for any damages resulting therefrom, or (2) for any direct, indirect, incidental, special, compensatory or consequential damages arising from any use of credit ratings, other types of credit opinions and reports or arising from any error (negligent or otherwise) or other circumstance or contingency within or outside the control of DBRS Morningstar or any DBRS Morningstar Representative, in connection with or related to obtaining, collecting, compiling, analyzing, interpreting, communicating, publishing or delivering any such information. IN ANY EVENT, TO THE EXTENT PERMITTED BY LAW, THE AGGREGATE LIABILITY OF DBRS MORNINGSTAR AND THE DBRS MORNINGSTAR REPRESENTATIVES FOR ANY REASON WHATSOEVER SHALL NOT EXCEED THE GREATER OF (A) THE TOTAL AMOUNT PAID BY THE USER FOR SERVICES PROVIDED BY DBRS MORNINGSTAR DURING THE TWELVE (12) MONTHS IMMEDIATELY PRECEDING THE EVENT GIVING RISE TO LIABILITY, AND (B) U.S. \$100. DBRS Morningstar does not act as a fiduciary or an investment advisor. DBRS Morningstar does not provide investment, financial or other advice. Credit ratings, other types of credit opinions and other analysis and research issued by DBRS Morningstar (a) are, and must be construed solely as, statements of opinion and not statements of fact as to credit worthiness, investment, financial or other advice or recommendations to purchase, sell or hold any securities; (b) do not take into account your personal objectives, financial situations or needs; (c) should be weighed, if at all, solely as one factor in any investment or credit decision; (d) are not intended for use by retail investors; and (e) address only credit risk and do not address other investment risks, such as liquidity risk or market volatility risk. Accordingly, credit ratings, other types of credit opinions and other analysis and research issued by DBRS Morningstar are not a substitute for due care and the study and evaluation of each investment decision, security or credit that one may consider making, purchasing, holding, selling, or providing, as applicable. A report with respect to a DBRS Morningstar credit rating or other credit opinion is neither a prospectus nor a substitute for the information assembled, verified and presented to investors by the issuer and its agents in connection with the sale of the securities. DBRS Morningstar may receive compensation for its credit ratings and other credit opinions from, among others, issuers, insurers, guarantors and/or underwriters of debt securities. This publication may not be reproduced, retransmitted or distributed in any form without the prior written consent of DBRS Morningstar. ALL DBRS MORNINGSTAR CREDIT RATINGS AND OTHER TYPES OF CREDIT OPINIONS ARE SUBJECT TO DEFINITIONS, LIMITATIONS, POLICIES AND METHODOLOGIES THAT ARE AVAILABLE ON <https://www.dbrsmorningstar.com>. Users may, through hypertext or other computer links, gain access to or from websites operated by persons other than DBRS Morningstar. Such hyperlinks or other computer links are provided for convenience only. DBRS Morningstar does not endorse the content, the operator or operations of third party websites. DBRS Morningstar is not responsible for the content or operation of such third party websites and DBRS Morningstar shall have no liability to you or any other person or entity for the use of third party websites.